



© KNA Bild

„Zusammenarbeit intensivieren - Gemeinsamkeiten vertiefen“ Deutsche Bischofskonferenz und Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland setzen ökumenisches Gespräch fort

Vertreter der Deutschen Bischofskonferenz und der Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD) haben heute in Bonn ihren Willen zu einer vertieften Zusammenarbeit bekräftigt.

Beide Seiten zogen ein positives Resümee des Papstbesuches. „Ich freue mich, dass auf orthodoxer Seite die Begegnung mit Papst Benedikt XVI. während seines Deutschlandbesuchs als wichtiger Impuls für das weitere ökumenische Gespräch gewürdigt wird. Wir haben schon viele Gemeinsamkeiten erreicht und sind auf einem guten Weg. Den von Papst Benedikt XVI. bereits vor einigen Jahren neu angestoßenen Dialog mit der Orthodoxie setzen wir fort“, erklärte der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch. Beide Seiten äußerten die Hoffnung, dass der Besuch des Ökumenischen Patriarchen Bartholomaios I., der für September 2013 anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Griechisch-Orthodoxen Metropolie von Deutschland angekündigt ist, einen ähnlich positiven Impuls für die Ökumene in Deutschland bewirken wird.

Weitere Gesprächsthemen waren die schulische Erziehung und Fragen der Pastoral.

Metropolit Augoustinos, Vorsitzender der OBKD, unterstrich den Weg der christlichen Kirchen zur Einheit: „Ich bin dankbar für die guten Kontakte zwischen der Deutschen Bischofskonferenz und unserer neu gegründeten Orthodoxen Bischofskonferenz in Deutschland. Wir lernen von einander und haben ein Ziel vor Augen: die Einheit der Christen.“ Metropolit Augoustinos und Erzbischof Zollitsch betonten den Einsatz der Kirchen in Deutschland: „Als Kirchen haben wir eine gemeinsame Verantwortung, die wir ernst nehmen. Deshalb wollen wir uns auch weiterhin zu wichtigen gesellschaftspolitischen Fragen öffentlich zu Wort melden.“

Die OBKD konstituierte sich am 27. Februar 2010. Bereits seit 2006 gibt es eine Gemeinsame Kommission der Deutschen Bischofskonferenz und der Orthodoxen Kirche in Deutschland, die sich regelmäßig zum Meinungsaustausch trifft. Im letzten Jahr hat sie einen gemeinsamen Text über den Sonntag veröffentlicht; weitere Texte über das Kirchenjahr in der Tradition des Ostens und des Westens sind geplant. Am Gespräch in Bonn nahmen Erzbischof Zollitsch und Metropolit Augoustinos, außerdem Bischof Dr. Gerhard Feige (Magdeburg) und der

Sekretär der Ökumenekommission der Deutschen Bischofskonferenz, Dr. Frank Ronge, teil. Von orthodoxer Seite waren Erzbischof Longin, der Ständige Vertreter der Russischen Orthodoxen Kirche des Moskauer Patriarchats, Bischöflicher Rat Ipodiakon Nikolaj Thon, Generalsekretär der OBKD sowie Erzpriester Constantin Miron, Beauftragter der OBKD für innerkirchliche Zusammenarbeit, anwesend.